

Die IGS Lengede ist in der Bildungscloud

Schüler, Lehrer und Mitarbeiter sind in dem System hinterlegt, ebenso alle Eltern. Jeder hat eine Schulmail.

Lengede. Die Integrierte Gesamtschule (IGS) Lengede wird fast vollständig digital: Die Schüler und Lehrer sitzen zwar noch real in echten Klassenräumen, das zentrale Computersystem der Schule weiß das aber (fast) alles. „Die IGS setzt als erste Schule in Niedersachsen das Konzept der Niedersächsischen Bildungscloud um“, teilt Schulleiter Dr. Jan-Peter Braun mit.

Das Herzstück von „L³KIDS“ sei ein vollständig automatisiertes Nutzermanagement, das all seine Daten automatisch vom bisherigen Schulverwaltungsprogramm erhalte. Das gebe es seit 2010.

„Das Nutzermanagement weiß beispielsweise, in welcher Klasse sich welcher Schüler befindet, welche Fächer und Klassen die Lehrkraft unterrichtet, welche Kinder zu welchen Eltern gehören, wer Schüler- oder Elternvertreter ist und wer zur Schulleitung oder zum Personalrat gehört“, erläutert die IGS Lengede.

Zudem habe jeder Nutzer eine schulbezogene E-Mail-Adresse. Je nach Aufgabe und Funktion innerhalb der Schulstruktur sei man Mitglied in einer Benutzergruppe. Die regele die Steuerung der Zugriffsrechte und sei auch eine Sammel-E-Mail-Adresse.

Schuleigenes Wlan

„Mit nur einem Nutzernamen und einem Kennwort, haben alle Schülerinnen und Schüler der Schule Zugriff auf die unterschiedlichen digitalen Werkzeuge“, erläutert Kerstin Jasper, Didaktische Leiterin an der IGS Lengede in der Pressemitteilung weiter. Das beginne bei dem personenbezogenen Zugang zum schuleigenen Wlan und setze sich fort bei den Standard-Cloudlösungen „Office365“ und „GSuite“.

Ebenfalls angebunden sei das kommerzielle Lernmanagement-

system „itslearning“. Auch die von mehreren Bundesländern finanzierte „hpi-Schul-Cloud“, die noch in der Entwicklung sei, und das elektronische Klassenbuch „WebUntis“. Lizenzierte digitale Inhalte, wie beispielsweise Brockhaus, seien ebenfalls eingebunden.

„Hohe Sicherheitsstandards“

Wie sieht es mit dem Datenschutz aus? „Teil des Systems sei auch die selbst gehostete Produktivitätsplattform Nextcloud Hub, die aufgrund des hohen Sicherheitsstandards, des umfangreichen Funktionsumfangs und der einfachen Bedienbarkeit mittlerweile von den französischen Ministerien und der Bundesverwaltung genutzt wird“, so die IGS Lengede.

Weltweiter Zugriff

Ein Großteil der Cloud-Lösungen werde nicht nur für Lehr- und Lernprozesse sondern auch in der Schulverwaltung und im Schulmanagement eingesetzt. Selbst der Zugang zu einem Server, auf denen klassische Windows-Programme installiert sind, sei für alle Schüler und Lehrer mit den jeweiligen Nutzerdaten von jedem Ort der Welt aus möglich.

„Selbstverständlich können die Schüler, Eltern, Lehrer und Mitarbeiter jederzeit ihr Kennwort ändern“, ergänzt Wolfgang Christmann, dessen Unternehmen das System nach Vorgaben der Schule entwickelt habe. Innerhalb weniger Sekunden gelte das neue Kennwort dann für alle angeschlossenen Anwendungen. Aktuell sei man dabei, einen Deaktivierungs- und Löschmodus zu programmieren, der automatisch angestoßen wird, wenn ein Schüler die Schule verlässt.

„Als wir Anfang 2016 das Dokument ‚Projektskizze Niedersächsi-



Fabian Martin von der Firma Christmann Informationstechnik + Medien aus Ilsede präsentiert in dem Entwicklerteam die neueste Version des zentralen Eingangsportals L³KIDS

FOTO: IGS LENGEDE

sche Bildungscloud‘ in den Händen hielten, waren wir sofort elektrisiert“, so Schulleiter Jan-Peter Braun. Das vom Land Niedersachsen in Auftrag gegebene Konzept habe als Kern ein zentrales Nutzermanagement, ergänzt um schulrelevante Cloudlösungen und der Möglichkeit, im Baukastenprinzip schulspezifisch weitere Cloudlösungen einbinden zu können. Als eine von dreißig Schulen sei die IGS Lengede im Februar 2017 Projektschule geworden.

Firma aus Ilsede als Partner

„Leider hat das Land Niedersachsen plötzlich einen anderen Weg eingeschlagen“, bedauert der Schul-

leiter nach eigenen Angaben noch heute. Als Folge habe sich die Schule in Abstimmung mit dem Schulträger (Landkreis Peine) selbst auf den Weg gemacht. Als Partner sei die Firma Christmann Informationstechnik + Medien aus Ilsede gewonnen worden. Die habe bereits den Prototypen der Niedersächsischen Bildungscloud im Auftrag des Landes entwickelt.

Nach einjähriger Planungs- und Entwicklungsphase sei das als L³KIDS bezeichnete System im Sommer 2018 online gegangen. L³KIDS stehe für Lengeder Lehr-, Lern-, Kollaborations-, Informations- und Dokumentenmanagementsystem.

Das Interesse von Schulen und Schulträgern aus Niedersachsen sowie aus anderen Bundesländern an dieser nahezu wartungsfreien und umfassenden digitalen Lernumgebung sei groß, ist Jan-Peter Braun überzeugt. Er ergänzt: „Das System läuft stabil und kann modular den spezifischen Anforderungen der einzelnen Schule angepasst werden. Nicht jede Schule muss alles neu erfinden!“

arg



Reden Sie mit!

Wie finden Sie die digitalen IGS-Angebote?

www.peiner-nachrichten.de